

"General" ist am 4. Februar von Delagoa Bay abgegangen. Brem. "Schneid." ist am 3. Februar in Genua angekommen. Brem. "Völk." ist am 3. Februar aufgebrochen. Brem. "Albert" ist am 3. Februar in Kopenhagen. Brem. "Graf" ist am 3. Februar aufgebrochen. "Stuttgart" ist am 3. Februar in Wien angekommen. Brem. "General" ist am 4. Februar die Reise von Shanghai nach Hongkong fortgesetzt. "Ungarn" ist am 4. Februar in Colombo angekommen. "Oberndorf" ist am 4. Februar die Reise von Colombo nach Kandy fortgesetzt. Brem. "Schneid." ist am 4. Februar in Colombo nach Kandy fortgesetzt. Brem. "Völk." ist am 4. Februar in Kandy nach Genua abgegangen. Brem. "Völk." ist am 4. Februar in Kopenhagen nach Genua abgegangen. Brem. "Völk." ist am 4. Februar in Dresden. Brem. "Völk." ist am 4. Februar in Buenos Aires angekommen. Brem. "Völk." ist am 4. Februar in Düsseldorf nach Berlin fortgegangen. Brem. "Völk." ist am 4. Februar in Hamburg ab. Brem. "Völk." ist am 4. Februar von Westhavelland nach Hamburg abgegangen.

Für unsere Hausfrauen. Was spielen wir morgen? Für höhere Anprüche: Eibensuppe Blähwürschla mit frischer Butter. Käsefleisch mit Weintout. Boules au chocolat. — Für einfacheres: Suppe von weißen Bohnen. Käsefleischsalat mit Schwarzwurstzergemüse.

Duisenau. Auf der 100 Gr. eingemachtes Lautenmark verursacht man mit 70 Gr. keinen Hunger, nicht den schlechtesten Schmeck und kostet höchstens 100 Pf. Eine gesunde Mutter kann die Kleine in eine ausgebaute Porzellanschale und kostet höchstens 100 Pf.

Wohligeßt besser Qualität, mehrfach prämiert, empfiehlt die älteste Weinherrn Weingutsanstalt von Möhler & Co., Köln-Mülheim.

Härtig's Liquore-Essenzen empf. Herm. Koch, Altmarkt.

Vermischtes.

* Am Hochzeitstage seines Sohnes vom Schlag gequält und infolgedessen verstorben ist in Berlin ein Mann aus Leipzig. Sein Sohn, der als Ingenieur in Berlin lebt, wurde mit einer Berlinerin getraut. Die Gäste zu beiden haben sich nachher in der neuen Wohnung der Neuwirten zu einem Festmahl ein. Als die Gäste an der Tafel Platz genommen, fiel plötzlich der lärmige Schlag vom Stuhl und verschwand nach wenigen Minuten am Hochzeitstag. Die gleichfalls hochbetagte Gattin des Verstorbenen hatte sich jämmernd über die Beleidigung des Verstorbenen geworfen und sonnte sich noch länger im Beleidigen des nächsten Angehörigen bewußt werden. Die Freunde vermohten jedoch nicht mehr, ohne Hilfe sich zu erheben. Sie war wohl infolge ungewohnter Aufregung von einem Schlag anfall betroffen worden.

* Der Tod des Leutnants v. Brügeljewy, der den Helden tod auf dem Schlachtfelde gestorben ist, war bereits von den Hinterbliebenen angezeigt worden. Jetzt widmet ihm sein früher Regiments-Kommandeur folgenden ehrenvollen Nachruf: Ich erfülle die Ehrempflicht, im Namen seiner ehemaligen Kameraden anzugeben, daß der fröhliche Oberleutnant v. Brügeljewy, welcher 11 Jahre, bis zum Jahre 1897, als treuer Kamerad dem 1. böhmischem Leib-Grenadier-Regiment Nr. 100 angehört hat, im jüdisch-österreichischen Kriege in den Rängen eines Zugelöts einen ruhmvollen Tod gefunden hat. Karlsruhe, den 1. Februar 1900. v. Zerno, Oberst und Kommandeur des 1. böhmischem Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.

* Am meisten von allen Nordseecreichen hat Bremen und Sankt Peter durch Abrechnungen vom Festlande in diesem Winter zu leiden gehabt. Am 7. Dezember v. 3. musste die tägliche Domverbindung aufgehoben und das Eisboot, welches aus Briefen und Zeitungen, und diese auch nur bis zu einem bestimmten Gewichtsgrade, befördert, die Verbindung beunruhigt, wenn es möglich war, durch das Eis zu kommen und die Witterung es erlaubte. Am 5. Januar d. J. konnte der Dampfer wieder seine erste Fahrt machen und die in großer Menge in Hohes liegenden Weinschäfte bringen. Bis zum 10. Januar d. J. vor regelmäßige Verbindung, die dann aber wieder bis zum 10. Januar unterbrochen wurde und zwar so, daß auch das Eisboot seine Fahrt nicht unternehmen konnte und eine ganze Woche ohne regelmäßige Post verging. Als am 10. Januar d. J. der Dampfer versuchte, die Verbindung wieder aufzunehmen, mußte er mit zerbrochenen Rädern und Schaukeln den Hafen wieder anfliegen. Es ist zu wünschen, daß das neue Jahr auch eine bessere Verbindung bringt und die an die Behörden gerichteten Petitionen und Beschwerden eine entsprechende Verbindung im Winter für die Insel im Gefolge haben. Der Telegraph brachte die Nachricht, daß die Konzession von Westerland nun endlich genehmigt sei.

* Bei den Restaurationsarbeiten an der Michaeliskirche in Kulda wurde ein Hund von mehr als 2000 alten Silberstückchen gefunden, welche nach jahrsverhältnisligem Urtheile dem Ende des 11. und Anfang des 12. Jahrhunderts entstammen und größtentheils wohl erhalten sind, gewahrt. Bei den Münzen befand sich auch ein nach der Technik ebenfalls im 11. Jahrhundert angefertigter Kronung aus Goldblech von 185 Pfund-Gewicht, 42 Min. Durchmesser und 35 Min. Höhe, sowie Wandschilde eines Silberkings und eines gegossenen Barrens in Halbfugilform aus dem Ende des Mittelalters.

* Ein Pionierenduell hat in der Nähe des Königl. Jagdschlosses "Stern" bei Potsdam stattgefunden. Gegner waren der Land. meb. v. B. und der Kaufmann Max Sch. Der Zweikampf wurde suspendirt, nachdem v. B. im zweiten Gang einen Schlag durch die linke Ohrmuschel beim dritten einen Schlag in die rechte Schulter erhalten hatte. Die Bedingungen lauterten auf Fortsetzung des Zweikampfes bis zur Kampftauglichkeit.

* Adolf v. Menzel wird in Folge der Verleihung des hohen Ordens vom Schwarzen Adler auch ein Adelsmappen führen. Der Kaiser hat dem Meister gestattet, das Papier noch selbst zuziehen zu dürfen. Prof. v. Menzel hat diese Arbeit schon längere Zeit unter den Händen, und man darf gespannt sein, wie er diese Aufgabe in eigener Sache lösen wird.

* Der pensionierte Hauptmann Otto Vale hat in Krakau einen gewissenhaften Selbstmord verübt. Er nahm zweitens Nervotum, durchschnitt sich dann mit einem Messer an den Hals, gelang hierauf zum Sessel und brachte sich noch viele Stunden bei, worauf er sich durch das Küchenfenster loswarf in den Hof hinaus.

* Die Typhusstruktur ist jetzt beim 129. Infanterie-Regimente in Mühlheim a. d. Ruhr seit einigen Tagen heftig auf. Mehrere Soldaten sind der Krankheit bereits erlegen und zahlreiche liegen noch daran darnieder.

* Der Krankenstand in München ist zur Zeit so enorm wie noch nie. Über 60.000 Personen, also mehr als 13 Prozent der gesamten Bevölkerung, sind erkrankt, hauptsächlich an Influenza. — In Madrid wird der Verlauf der Influenza-Epidemie immer bedrohlicher. In einem Tage finden oft über 80 Begräbnisse statt. Das Teatro real lädt an, doch wegen Unmöglichkeit seiner Künstler die Wagner-Aufführungen aufzugeben seien. Seit Beginn des Winters starben in Madrid 20 Senatoren, 14 Abgeordnete, 6 Gouverneure, 10 Generäle, 7 Schriftsteller.

* Die Ausgrabung des vor 2 Jahren verlorenen Braureibelsches Zeides in Siegitz bei Berlin ist von der Staatsanwaltschaft am Berliner Landgericht II angeordnet worden. Es wird in Siegitz vielfach behauptet, daß Zeides, der nur ein Alter von 25 Jahren erreicht hatte, keines natürlichen Todes gestorben, sondern vergiftet worden ist.

* In Buenos-Aires kamen am Sonntag 219 Fälle von Sonnenstich vor, von denen 134 einen tödlichen Ausgang nahmen.

* Vier Knaben aus Lautenbach bei Kaiserslautern brachen beim Schlittschuhlaufen ein und ertranken.

* Ein billiges Mahl. In einer Fleischmahlung von August v. Goethe, dem Sohn des Dichters, welche Professor Adolf Stein in der "Frankl. Zeit." mittheilt, findet sich in einem Schreiben vom 20. April 1820 folgende Tabelle: Noch etwas muss ich Ihnen doch mittheilen, nämlich die Schüsseln, welche wir heute in einer kleinen Landstadt Bibi beim Mittagessen hatten: 1. Suppe, 2. Rindfleisch mit Senf und grüner Bete (Krebs), 3. Spinat mit Eiern, 4. weiße Rübchen mit Rotkohl, 5. Spargel mit Saucé und Serviettwurst, 6. Olmet (Sausfisch), 7. jungen Hosen mit Wein gekocht, 8. Koriell, 9. Kalbsbraten mit Salat, 10. zum Dessert Mandeln, Eisbiskuit und Konserven, 11. Butter und Röte, 12. Kaffee. Für dieses Alles sehr reichlich nur für mich und Cederman allein aufgetragene Eßen steht einem Rödel recht guten Wein zufolge die Person 15 Groschen 8 Pfennige. Dies möchte man untersetzen Birken unter den Fuß geben. Hierbei dat noch die Wirthin heute so vorlieb zu nehmen.

* Ein Fall, der in der Kriminalgeschichte noch nicht vorkommen sein dürfte, beschäftigte die 151. Abteilung des Berliner Strafgerichts. An einem Dezember-Nachmittage des vorigen Jahres bemerkte der Kriminalbeamte Hilpert in einem großen Kaufhaus eine junge Dame, die sich höchst auffällig vorstreckte. Sie sah nichts.

* Böttcher, Schlossgrätz 5, heißt seit 20 Jahren frische u. veraltete geheime u. Gaufrath, aller Art (Flechten, alte Wunden, Blutlässe u. c.). 9—15. Abb. 7—8. „
* Witzig, Schießstraße 15. 2. Et. heißt Gaufrath-Ausschläge.
* Flechten, Geschwüre, Blutlässe, Schwäche. 9—15. Abb. 7—8
Rate für Krante, lästige u. leidbare, Rothingerstr. 2. Preis. gr. schnell, solid u. streng distilliert: Geheime Seiden u. Holzen, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche u. innere Stärke, Parfüm, Parfümuntersuchungen, große Special-Hel-Apparate am Blase. Sprech. 9—3. 5—8. Sonnt. 9—2 Uhr.

* Schwarze, Annenstraße 43. 1. heißt nach langem Erf. nur schwarz, solid u. streng distilliert: Geheime Seiden u. Holzen, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche u. innere Stärke, Parfüm, Parfümuntersuchungen, große Special-Hel-Apparate am Blase. Sprech. 9—3. 5—8. Sonnt. 9—2 Uhr.

* Unter Deutschlands größten Seidenwaren-Spezial-Gesellschaften ist das **Siedenhaus Wilhelm Nanitz**, Hollerstr. 14, seit 25 Jahren die beste Belegsquelle für seide Kleider und Bekleidung. Bei Angabe des Gewichtes werden Proben gratis zugestellt.

* Leichenwagen laut u. empf. A. Gröpler, Löbeln. Am Vbi. 1. gebraucht von 6—15 J. auch Ausländer, f. gebraucht lästig, Aufenthalt u. zweit. Unterk. bei leicht. Schlierholz 1. K. Hoffmann's Institut, Valditz. Einrichtung der Königinbahn.

* Zum Wettkampf zwischen Kaffee und Kaka ist ein sehr gefährlicher Konkurrenz hinzugekommen. Die alte Tante Kaffee, welche bekanntlich jedem Menschen Recht in menschliche Erregung verleiht und von den letzten verschoben war, verlor in kurzer Zeit so lange nicht mehr recht mitkommen, auch der Kaka hat sich als ein sicher Stellmacher erwiesen, der das Publikum durch Annoncen aller Art und seine üblichen Preise zu begeistern sucht. Annochen führt sich **Gaufrath's Kaffee-Kaka** (nur echt in blauen Kartons mit 25 Bücheln — 10—50 Pfennig für W. 1.—) ohne jede marktreichende Reklame ganz von selbst in oberrangenden von Familien ein, denn er ist wohlschmeidend, leicht befriedend und deshalb für Kinder und Erwachsene, insbesondere auch Magenleidende ein sehr geeignetes, leichtendes Getränk.

Russ. Rom. Frische Bäder
im Bad Albertshof
in grösster Vollkommenheit!
Heissluftbad Alhambra 2 gr. Bassine,
gr. Ruhe- und einziger Dresden.
von 6.30 Vorm. — 8.30 Abends geöffnet.
Montu. Freit. Vorm. Mitt. Nachm. für Damen
Sadanstrasse

Dresdner Bank

3 König Johannstrasse 3.

II. Depositenkasse: Pragerstr. 39.

Aktien-Kapital:

130 Millionen Mark.

Reserve:

34 Millionen Mark.

Dresden, Berlin,
London.

Allianz:

Hamburg, Bremen,
Nürnberg, Fürth,
Hannover, Mainz,
Bückeburg-Detmold,
Chemnitz.

Aus- und Verkauf
von Effekten und fremden
Geldsorten, Wechseln.

Darlehne
gegen börsengängige Wert-
papiere.

Übernahme geschlossener und
offener Depots

zur
Verwahrung bei: Verwaltung.

Einfölung
von Coupons und Dividenden-
scheinen.

Annahme
von Baareinlagen
zur Vergütung gegen Einlagebuch.

Vermietung einzelner
Fächer in feuer- u. diebstahlfester
Stahlkammer.

Aufstellung sämtlicher
in das Bankbuch einschlagenden
Transaktionen.

Dresdner Bank.

Nur noch einige Tage!
**Modistinnen, Private
und Händler**

finden in
Brand-Ausverkauf
am Pirnaischen Platz im Kaiserpalast
einen Platz

moderner Hutblumen, Strauß- u. Fanta-
sedern, Blumen für

Maskenbälle

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen, weil durch Rauch
etwas gelitten.

Gustav Rother, Blumen- u. Palmenfabrik.

Glaechhandschuhe alle Farb. | **G. Selbst- Autokirmwagen**
v. 40 Pf. Konfirmations- | (Unger), seit neu. billig zu
Handschuhe Pragerstr. 23. 2. verkaufen Robenstrasse 3.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1839.

Ver sicherungsbetrag:

74 100 Personen und 572 Millionen Mark.

Verdienst: 183 Millionen Mark.

Gezahlte Versicherungssummen: 125 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei am häufigsten Versicherungsbetrag (Mannschaftsversicherungen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Versicherungen fallen bei ihr den Versicherten zu: diese erhalten sehr mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen Jahresbeiträge alljährlich

42% Dividende.

Nöhere Auskunft erhalten genau die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Dresden-Alstadt:

Franz Dreschke, Generalagent,

Marienstraße 42.

Otto Metzner, Struvestraße 25,

Hugo Engert, Trompeterstraße 17,

Emil Schmidt, Polierstraße 20,

in Dresden-Neustadt:

von **Zeitzschwitz**, Forststr. 14,

Richard Schulze, Königsbrüderstr. 20.

Berlitz-School.

Alle Berleitzschulen durch nationale Lehrer. Ver-
meidung der Muttersprache. Spezialkurse für die Pariser
Veltausstellung. **Pragerstrasse 44.**

Zahn - Kranke!

Einen großen Fortschritt der Zahnpflege bilden die
künstl. Zahne ohne Gaumen- und Zungeplatte. Aber
der ein künstl. Zahne benötigt kostet viel, wenn möglich, nur ein
Zahne ohne Zungeplatte entstehen lassen. Nicht allein, daß
eine große Platte oft die **Zahnleimhaut des Gaumens** reizt
u. entzündet und so die nach vorhandenen Zahne schädigt, auch die Zahnpflegepräparatur wird sehr unangenehm beeinflußt.

Wer sich vor Schaden bewahren will,
trage daher möglichst nur künstl. Zahne ohne Zungeplatte!

Untersetzner fertigt als Spezialität: **Zahnkrone** in allen
künstl. Zahne ohne Gaumenplatte naturgetreu in allen
bewährten Materialien unter Garantie ein. Samtweile Blumen! **Zahnoperationen** völlig schmerlos in Betäubung.

Zahnarzt Dr. Hendrich

(Dr. chir. dent. DDS. in Deutschland und Amerika approbiert).
Spezialität für schmerloses Zahnziehen in Betäubung.
Sprechzeit 9—5. 9 Struvestr. 9. Mäßige Preise.

,Henneberg - Seide“

— mit echt, wenn dieser bezogen — schwarz, weiß und
farbig, von 75. bis 1865 p. Meter. An Jedermann
traut und verzollt in's Haus. Mäder umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (f. u. f. Hof.) Zürich.

Emil Anger's

altberühmtes

Grahambrot

für Kranke, bei: Magenleidende,
eingeführt am Sonnt. u. Freit. Heute,
sowie

Aleuronatbrot-Zwieback-Biscuits,
hergestellt nach Anweisung des Herrn Geh. Medizinalrates Dr